

Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht

Band 219

**Die Rechtsstellung nichtärztlicher
Leistungserbringer in der
gesetzlichen Krankenversicherung**

**Eine vergleichende Untersuchung
am Beispiel des Rettungswesens in Deutschland
und Frankreich**

Von

Constanze Abig



Duncker & Humblot · Berlin

CONSTANZE ABIG

Die Rechtsstellung nichtärztlicher Leistungserbringer
in der gesetzlichen Krankenversicherung

Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht

Band 219

Die Rechtsstellung nichtärztlicher Leistungserbringer in der gesetzlichen Krankenversicherung

Eine vergleichende Untersuchung
am Beispiel des Rettungswesens in Deutschland
und Frankreich

Von

Constanze Abig



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena
hat diese Arbeit im Jahre 2002/2003 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2003 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme und Druck:
Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0582-0227
ISBN 3-428-11210-5

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 

Danksagung

Die vorliegende Arbeit ist im Wintersemester 2002/2003 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena als Dissertation angenommen worden. Nach einer Überarbeitung befinden sich Rechtsprechung und Literatur auf dem Stand vom März 2003.

Herrn Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer möchte ich herzlich für seine Unterstützung und die angenehme und lehrreiche Zeit an seinem Lehrstuhl für Sozialrecht und Bürgerliches Recht danken. Ebenso gebührt Frau Prof. Dr. Elisabeth Koch Dank für ihr Interesse an der Arbeit und die Erstellung des Zweitgutachtens.

Die Forschungsergebnisse zur französischen Rechtslage entstanden im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Université Paris X – Nanterre, welcher durch ein Doktorandenstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) im Rahmen des gemeinsamen Hochschulsonderprogramms III von Bund und Ländern ermöglicht wurde.

Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis des Deutschen Sozialrechtsverbandes 2003 ausgezeichnet, dem ich an dieser Stelle ebenfalls meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Jena, im September 2003

Constanze Abig

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------|----|
| Einleitung | 21 |
| A. Untersuchungsgegenstand | 21 |
| B. Untersuchungsziel | 22 |
| C. Untersuchungsgang | 24 |

Erster Teil

| | |
|--|-----------|
| Krankentransporte und Rettungswesen in Deutschland | 26 |
| A. Organisation des Rettungswesens | 27 |
| I. Historische Entwicklung | 27 |
| II. Rechtsnatur und Träger der Aufgabe | 29 |
| III. Finanzierung des Rettungswesens | 31 |
| IV. Durchführung der Aufgabe durch private Krankentransportunternehmen und Hilfsorganisationen | 32 |
| B. Fahrkostentragung durch die gesetzliche Krankenversicherung | 35 |
| I. Historische Entwicklung | 35 |
| II. Voraussetzungen der Übernahme von Fahrkosten nach § 60 SGB V | 38 |
| III. Notwendigkeit des Transports | 39 |
| 1. Die nächst gelegene Behandlungseinrichtung | 40 |
| 2. Übernahme der Kosten für grenzüberschreitende Transporte | 41 |
| 3. Die Übernahme der Kosten von Fehleinsätzen | 42 |
| IV. Härtefallregelungen der §§ 61, 62 SGB V | 43 |

| | |
|---|----|
| V. Bestimmung der Entgelte für Krankentransporte und Fahrten im Rahmen des Rettungsdienstes nach § 133 SGB V | 44 |
| 1. Anwendungsbereich des § 133 SGB V | 45 |
| a) Vertragslösung nach § 133 I SGB V | 47 |
| b) Festlegung von Festbeträgen nach § 133 II SGB V | 49 |
| 2. Bindungswirkung der bundesrechtlichen Preisbegrenzung | 51 |
| C. Rechtsbeziehungen unter den Beteiligten | 54 |
| I. Vergütungsanspruch des vertraglich gebundenen Transportunternehmers | 54 |
| 1. Rechtslage vor Inkrafttreten des Gesundheitsreformgesetzes (§ 194 RVO) ... | 55 |
| 2. Rechtslage seit dem Inkrafttreten des Gesundheitsreformgesetzes 1989 | 58 |
| 3. Stellungnahme | 61 |
| a) Abschluss von Vergütungsverträgen nach § 133 I SGB V | 62 |
| b) Einseitige Festlegung der Beförderungsentgelte nach § 133 II SGB V | 65 |
| c) Fazit | 66 |
| II. Vergütungsanspruch vertraglich nicht gebundener Transportunternehmen im Falle der Entgeltvereinbarung durch Vergütungsverträge im Sinne von § 133 I SGB V | 67 |
| 1. Vertragliche Ansprüche des Transportunternehmers gegenüber der Krankenkasse aus §§ 631, 640, 641 BGB | 67 |
| a) Vertragsschluss durch den Arzt | 67 |
| b) Vertragsschluss durch den Versicherten | 69 |
| 2. Ansprüche des Unternehmers aus Geschäftsführung ohne Auftrag nach §§ 677, 683, 670 BGB analog | 70 |
| 3. Ansprüche des Transportunternehmers aus § 812 I 1, Alt. 1 BGB wegen ungerechtfertigter Bereicherung der Krankenkasse | 73 |
| 4. Vergütungsansprüche aus §§ 33 i. V. m. 19, 20 GWB | 74 |
| 5. Freistellungsanspruch des Versicherten aus § 13 SGB V | 78 |
| a) Derogation des § 13 III SGB V durch das Wahlrecht des Versicherten | 79 |
| b) Abrechnungsweg | 80 |
| III. Anspruch privater Transportunternehmen auf Teilhabe am Rettungswesen | 81 |
| 1. Rechtmäßigkeit der Ausgestaltung des Rettungswesens als öffentliche Aufgabe | 81 |

| | |
|---|-----|
| Inhaltsverzeichnis | 9 |
| 2. Anspruch auf Zulassung zum öffentlichen Rettungsdienst nach den Rettungsgesetzen der Länder | 83 |
| a) Verfassungsmäßigkeit der Funktionsschutzklauseln | 83 |
| b) Verfassungsmäßigkeit der Privilegierung der Hilfsorganisationen | 87 |
| c) Schlussfolgerungen | 89 |
| 3. Pflicht zur öffentlichen Ausschreibung von Rettungsdienstleistungen durch die Landkreise | 89 |
| 4. Anspruch der Transportunternehmer aus § 133 I SGB V auf Abschluss eines Vergütungsvertrages mit der Krankenkasse | 92 |
| a) Verstoß gegen Art. 3 I GG durch Privilegierung der freiwilligen Hilfsorganisationen | 93 |
| b) Eingriff in die Berufsfreiheit des Transportunternehmers aus Art. 12 I GG | 95 |
| c) Ergebnis | 98 |
| 5. Ausschreibungspflicht der Krankenkassen vor Abschluss der Vergütungsverträge | 98 |
| a) Krankenkassen als öffentliche Auftraggeber nach § 98 GWB | 99 |
| b) Leistungen des Rettungswesens als Dienstleistungen im Sinne von § 97 GWB | 101 |
| D. Zusammenfassung | 103 |

Zweiter Teil

| | |
|--|-----|
| Krankentransporte und Rettungswesen in Frankreich | 104 |
| A. Organisation des Krankentransport- und Rettungswesens | 106 |
| I. Historische Entwicklung | 106 |
| II. Aide médicale urgente | 110 |
| 1. Grundzüge des service public hospitalier | 110 |
| 2. Organisation der Notfallrettung und Übertragung der Aufgabe an Dritte | 113 |
| 3. Finanzierung der Notfallrettung | 114 |
| III. Transports sanitaires | 115 |
| 1. Zulassung von Krankentransportunternehmen | 115 |
| 2. Finanzierung der transports sanitaires | 116 |

| | |
|---|-----|
| B. Fahrkostentragung durch die gesetzliche Krankenversicherung | 117 |
| I. Grundprinzipien der gesetzlichen Krankenversicherung Frankreichs | 117 |
| 1. Geschützter Personenkreis | 119 |
| 2. Organisation des régime général | 121 |
| 3. Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung | 122 |
| a) Anspruchsvoraussetzungen | 122 |
| b) Kostenerstattungsprinzip und Selbstbehalt des Versicherten | 123 |
| II. Historische Entwicklung der Fahrkostenübernahme | 124 |
| III. Übernahme von Fahrkosten durch die gesetzliche Krankenversicherung | 126 |
| 1. Abgrenzung der zu übernehmenden Fahrkosten je nach Leistungserbringer .. | 126 |
| a) Kosten der aide médicale urgente | 126 |
| b) Kosten der Luftrettung | 127 |
| c) Kosten der évacuatiouns sanitaires durch die Feuerwehren | 128 |
| 2. Die einzelnen Fallgruppen | 130 |
| 3. Voraussetzungen und Umfang der Kostenerstattung | 133 |
| a) Medizinische Notwendigkeit des Transports | 133 |
| b) Vorherige Zustimmung der Krankenkasse | 135 |
| c) Kostenerstattung für grenzüberschreitende Transporte | 136 |
| d) Erstattung der Kosten von Fehleinsätzen | 138 |
| 4. Bestimmung der Erstattungssätze | 139 |
| C. Ausgestaltung der Rechtsbeziehungen | 140 |
| I. Rechtsnatur der im Rahmen eines transport sanitaire eingegangenen Verein- | |
| barungen | 141 |
| 1. Rechte und Pflichten des Versicherten | 141 |
| 2. Rechtsnatur von tiers payant-Vereinbarungen | 142 |
| a) Zulässigkeit der Derogation des Kostenerstattungsprinzips | 142 |
| b) Qualifizierung als Vertrag zugunsten Dritter | 143 |
| c) Subrogation personnelle des Transportunternehmers in die Rechte des | |
| Versicherten | 145 |
| d) Délégation im Rahmen eines mandat | 147 |
| e) Direktvergütung des Transportunternehmers als Leistung durch Dritte ... | 149 |

| | |
|--|-----|
| 3. Rechtsbeziehungen unter Beteiligung eines Zusatzversicherers – das Rechtsinstitut des tiers payant délégué | 152 |
| a) Zulässigkeitsvoraussetzungen der Direktvergütung des Leistungserbringers durch eine Privatversicherung | 153 |
| b) Qualifizierung als cession de dette | 154 |
| c) Das tiers payant délégué-Verfahren als mandat nach Art. 1984 C.Civ. | 155 |
| d) Qualifizierung des tiers payant délégué als délégation nach Art. 1275 et s. C.Civ. | 156 |
| II. Rechtsbeziehungen im Rahmen der transports non-sanitaires | 157 |
| III. Rechtsbeziehungen zwischen den Versicherten und den Leistungserbringern im Rahmen der aide médicale urgente | 158 |
| IV. Anspruch privater Transportunternehmen auf Teilhabe am Rettungsdienst- und Krankentransportwesen | 160 |
| 1. Rechtmäßigkeit der Ausgestaltung der aide médicale urgente als Aufgabe des service publique | 160 |
| a) Grundprinzipien des service public | 160 |
| b) Notwendigkeit der Ausgestaltung der aide médicale urgente als Aufgabe des service public nach französischer Doktrin | 163 |
| 2. Vorliegen eines Wettbewerbsverstoßes durch den Ausschluss von Privatpersonen aus der aide médicale urgente | 164 |
| 3. Anspruch der Transportunternehmer auf Zugang zu den conventions tiers payant | 166 |
| 4. Ausschreibungspflicht der Krankenkassen für die conventions tiers payant .. | 166 |
| D. Zusammenfassung | 168 |

Dritter Teil

Vergleich

| | |
|--|-----|
| A. Organisatorische Ausgestaltung des Rettungswesens | 169 |
| I. Terminologischer Ansatz | 169 |
| II. Organisatorisches Konzept | 170 |
| 1. Unterscheidung zwischen Einheits- und Trennungssystem | 170 |
| 2. Leistungserbringer im Rettungswesen | 171 |

| | |
|---|-----|
| 3. Ursachen des unterschiedlichen Grades der Einbeziehung privater Unternehmer | 173 |
| III. Finanzierung des Rettungswesens | 175 |
| B. Fahrkosten als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung | 176 |
| I. Voraussetzungen und Umfang der Fahrkostenübernahme | 177 |
| 1. Inhalt des Leistungskatalogs | 178 |
| 2. Übernahme der Kosten für Krankenfahrten | 179 |
| 3. Übernahme der Kosten für grenzüberschreitende Transporte | 179 |
| 4. Fahrten zur Anpassung von Heil- und Hilfsmitteln sowie zu Kontrolluntersuchungen | 180 |
| 5. Fahrkosten von Begleitpersonen | 181 |
| 6. Schlussfolgerungen | 182 |
| II. Rechtliche Handhabung von Fehleinsätzen | 183 |
| III. Härtefallklauseln | 183 |
| C. Sicherstellung des Leistungsanspruchs der Versicherten durch den Abschluss von Verträgen der Krankenkassen mit den Leistungserbringern | 184 |
| I. Inhalt der Verträge | 185 |
| II. Rechtsnatur der Verträge | 186 |
| III. Vereinbarung der Entgelte für Krankentransport- und Rettungsdienstleistungen | 188 |
| IV. Vertragspartner der Krankenkassen | 189 |
| D. Beurteilung der Rechtslage anhand der Vorgaben des Europarechts | 192 |
| I. Organisatorische Fragen | 192 |
| 1. Schaffung eines öffentlichen Monopols für Rettungsdienstleistungen im Lichte der Art. 82, 86 EG | 192 |
| a) Die Leistungen des Rettungsdienstes als wirtschaftliche Tätigkeit | 193 |
| b) Zuerkennung von besonderen Rechten nach Art. 86 I EG | 194 |
| c) Verstoß gegen das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung | 195 |

| | |
|---|-----|
| d) Rechtfertigung des Monopols im deutschen Rettungswesen durch Art. 86 II EG | 197 |
| aa) Rechtfertigung des Monopols in der Notfallrettung | 198 |
| bb) Rechtfertigung des Monopols im Krankentransportwesen | 200 |
| 2. Anspruch ausländischer Transportunternehmer gegen die Aufgabenträger auf Zulassung zum öffentlichen Rettungsdienst | 202 |
| a) Zulassungsanspruch aus der Niederlassungsfreiheit, Art. 43 EG | 203 |
| b) Zulassungsanspruch aus der Dienstleistungsfreiheit, Art. 49 EG | 206 |
| c) Zwischenergebnis | 208 |
| 3. Vereinbarkeit der vertraglichen Preisbestimmung mit Art. 81 EG | 209 |
| 4. Fazit | 211 |
| II. Die rechtliche Handhabung grenzüberschreitender Transporte | 212 |
| 1. Grundlagen und Auswirkungen des Territorialitätsprinzips | 212 |
| 2. Einordnung von Krankentransportleistungen als „Leistungen bei Krankheit“ nach Art. 22 ff. VO (EWG) 1408/71 | 214 |
| 3. Vereinbarkeit des § 60 IV SGB V mit Art. 49 EG | 216 |
| a) Betroffenheit der Dienstleistungsfreiheit | 216 |
| b) Rechtfertigung der Beschränkung der Dienstleistungsfreiheit | 217 |
| 4. Vereinbarkeit des § 60 IV SGB V mit Art. 39 EG | 219 |
| a) Betroffenheit der Freizügigkeit | 219 |
| b) Rechtfertigung der Beschränkung | 220 |
| 5. Schlussfolgerungen | 221 |

Vierter Teil

| | |
|---|-----|
| Schlussfolgerungen und Lösungsansätze | 224 |
| A. Konsequenzen für die Organisation des Rettungswesens | 224 |
| I. Verstärkte Einbeziehung privater Leistungserbringer | 225 |
| II. Etablierung des Trennungssystems | 227 |
| B. Reformansätze im Leistungsrecht | 229 |
| I. Auswirkungen des Trennungsprinzips auf die Rechtstellung der Rettungsberufe als Leistungserbringer in der gesetzlichen Krankenversicherung | 229 |

| | |
|---|-----|
| II. Etablierung des Vertragsprinzips im Krankentransportwesen | 230 |
| III. Private Unternehmer als Leistungserbringer | 232 |
| IV. Erweiterung des leistungsrechtlichen Anspruchs der Versicherten | 233 |
| C. Förderung der grenzüberschreitenden Rettung | 234 |
| Thesen | 237 |
| Literaturverzeichnis | 240 |
| Sachregister | 250 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-------------|---|
| ABl. | Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften |
| a. F. | alte Fassung |
| AJDA | L'Actualité Juridique – Droit Administratif (Zeitschrift) |
| al. | alinéa (Absatz) |
| ALD | Actualité Législative Dalloz (Zeitschrift) |
| AN | Assemblée Nationale |
| Anm. | Anmerkung |
| AöR | Archiv des öffentlichen Rechts (Zeitschrift) |
| arr. | arrêté (Entscheidung eines Préfekten) bzw. arrêt (Urteil) |
| Art. | Artikel |
| ASP | Arbeit und Sozialpolitik (Zeitschrift) |
| Az. | Aktenzeichen |
| BAnz | Bundesanzeiger |
| BArBl | Bundesarbeitsblatt (Zeitschrift) |
| bayRettG | Rettungsdienstgesetz des Freistaats Bayern |
| berlRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Berlin |
| BGBI. | Bundesgesetzblatt |
| BGH | Bundesgerichtshof |
| BGHZ | Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen |
| BJ | Bulletin Juridique |
| BKK | Die Betriebskrankenkasse (Zeitschrift) |
| BKS | Bundesverband eigenständiger Krankentransport- und Sanitätshilfsdienste |
| BlStSozArbR | Blätter für Steuern, Sozialversicherung und Arbeitsrecht (Zeitschrift) |
| BMV-Ä | Bundesmantelvertrag für Ärzte |
| BO | Bulletin Officiel |
| BOCCRF | Bulletin Officiel de la Concurrence, de la Consommation et de la Répression des Fraudes |
| BOSP | Bulletin Officiel des Services de Prix |
| brbRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Brandenburg |
| BR-Drs. | Drucksachen des Bundesrates |
| Breith. | Breithaupt, Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht |
| bremRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Bremen |
| BSG | Bundessozialgericht |
| BSGE | Entscheidungssammlung des Bundessozialgerichts |

| | |
|----------------------|--|
| BT-Drs. | Drucksachen des Bundestages |
| Bull. Civ. | Bulletin des arrêts des chambres civiles de la Cour de Cassation |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| BVerfGE | Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts |
| BVerwG | Bundesverwaltungsgericht |
| BVerwGE | Entscheidungssammlung des Bundesverwaltungsgerichts |
| bwRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Baden-Württemberg |
| bzw. | beziehungsweise |
| C.A. | Cour d'Appel (Appellationsgericht) |
| Cass. civ. | Cour de Cassation, chambre civile (Kassationsgericht, Zivilkammer) |
| Cass. com. | Cour de Cassation, chambre commerciale (Kassationsgericht, Handelskammer) |
| Cass. soc. | Cour de Cassation, chambre sociale (Kassationsgericht, Sozialkammer) |
| C.C. | Conseil de la Concurrence |
| C.Civ. | Code Civil |
| C.Com. | Code des Communes |
| C.Comm. | Code de Commerce |
| C.E. | Conseil d'État („Staatsrat“, höchstes französisches Verwaltungsgericht) |
| CEEP | Centre Européen des Entreprises à Participation Publique |
| chron. | chronique |
| circ. | circulaire („Rundschreiben“) |
| CJCE | Cour de Justice des Communautés Européennes (Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften) |
| CMP | Code des Marchés Publics |
| CMU | Couverture Maladie Universelle |
| CNAMTS | Caisse Nationale de l'Assurance Maladie des Travailleurs Salariés |
| comité départemental | comité départemental de l'aide médicale urgente et des transports sanitaires |
| const. | Constitution de la V. République (Französische Verfassung) |
| convention | Convention (nationale) destiné à organiser les rapports entre les transporteurs sanitaires privés et les caisses d'assurance maladie |
| CPC | Central Product Classification (Zentrale Gütersystematik der Vereinten Nationen) |
| D. | Recueil Dalloz Sirey (Zeitschrift) |
| DB | Der Betrieb (Zeitschrift) |
| déb. | débats (Debatten) |
| décr. | décret |
| DGS | Direction Générale de Santé (Ministère de la Solidarité, de la Santé et de la Protection Sociale) |
| doc. | document |
| doctr. | doctrine (JCP) |

| | |
|-----------|--|
| DOK | Die Ortskrankenkasse (Zeitschrift) |
| DÖV | Die öffentliche Verwaltung (Zeitschrift) |
| Drs. | Drucksache |
| Dr. Soc. | Droit Social (Zeitschrift) |
| DVBl | Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift) |
| ebda. | ebenda |
| éd. | éditeur (Herausgeber) |
| EG | Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften |
| et al. | et alii (und andere) |
| et s. | et suivantes (fortfolgende) |
| EU | Europäische Union |
| EuGH | Europäischer Gerichtshof |
| EuR | Europarecht (Zeitschrift) |
| EuZW | Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht |
| EWG | Europäische Wirtschaftsgemeinschaft |
| EWir | Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht |
| EWR | Europäischer Wirtschaftsraum |
| ff. | fortfolgende |
| FS | Festschrift |
| gazette | La Gazette des Communes (Zeitschrift) |
| Gaz. Pal. | La Gazette du Palais (Zeitschrift) |
| GewArch | Gewerbearchiv (Zeitschrift) |
| GG | Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland |
| GOÄ | Gebührenordnung für ärztliche Leistungen |
| GRG | Gesundheitsreformgesetz |
| GSG | Gesundheitsstrukturgesetz |
| GWB | Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Kartellgesetz) |
| hambRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Hamburg |
| Hb. | Handbuch |
| hessRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Hessen |
| Hg. | Herausgeber |
| Hk-BGB | Dörner et al.: Handkommentar zum BGB |
| h. M. | herrschende Meinung |
| i. e. | id est (das ist) |
| i. S. v. | im Sinne von |
| i. Ü. | im Übrigen |
| JCP | Juris Classeur Periodique (La Semaine Juridique) (Zeitschrift) |
| JO | Journal Officiel |
| jur. | jurisprudence |
| JZ | Juristenzeitung |
| KrV | Die Krankenversicherung (Zeitschrift) |
| KtR | Krankentransport und Rettungswesen (Loseblattsammlung) |

| | |
|------------|---|
| lit. | litera (Buchstabe) |
| LKV | Landes- und Kommunalverwaltung (Zeitschrift) |
| LS | Liaisons Sociales (Zeitschrift) |
| LT-Drs. | Landtagsdrucksache |
| MDK | Medizinischer Dienst der Krankenkassen |
| MedR | Medizinrecht (Zeitschrift) |
| mvRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern |
| m. w. N. | mit weiteren Nachweisen |
| ndsRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Niedersachsen |
| ndsVBl | Niedersächsische Verwaltungsblätter (Zeitschrift) |
| n. F. | neue Fassung |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift) |
| note | Anmerkung |
| Nr. | Nummer |
| nwrRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen |
| NZS | Neue Zeitschrift für Sozialrecht |
| p. | page (Seite) |
| pan. | Panorama d'Actualité (JCP) |
| PBefG | Personenbeförderungsgesetz |
| Pet. Aff. | Les Petites Affiches (Zeitschrift) |
| Q | questions |
| Quot. Méd. | Le Quotidien du Médecin (Zeitschrift) |
| RCCC | Revue des Contrats, de Concurrence et de Consommation |
| Rec. Leb. | Recueil Lebon des arrêts du Conseil d'État |
| RD | Der Rettungsdienst (Zeitschrift) |
| RDP | Revue du Droit Public (Zeitschrift) |
| RDSS | Revue du Droit Sanitaire et Social (Zeitschrift) |
| RehaAnglG | Gesetz zur Angleichung der Leistungen der Rehabilitation |
| rép. min. | réponse ministérielle (Antwort eines Ministers auf Anfragen der Parlamentsmitglieder) |
| RFDA | Revue Française de Droit Administratif (Zeitschrift) |
| RGAT | Revue Générale des Assurances Terrestres (Zeitschrift) |
| RHF | Revue Hospitalière de France (Zeitschrift) |
| RJS | Revue de Jurisprudence Sociale (Zeitschrift) |
| RL | Richtlinie |
| rpRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Rheinland-Pfalz |
| RRJ | Revue de la Recherche Juridique – Droit Prospectif (Zeitschrift) |
| RVA | Reichsversicherungsamt |
| RVA, AN | Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamtes |
| RVO | Reichsversicherungsordnung |
| saarlRettG | Rettungsdienstgesetz des Saarlands |
| sächsRettG | Rettungsdienstgesetz des Freistaates Sachsen |

| | |
|----------------|--|
| SAMU | Service d'Aide Médicale Urgente |
| saRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Sachsen-Anhalt |
| SDIS | Services Départementales d'Incendie et de Secours |
| SGB | Die Sozialgerichtsbarkeit (Zeitschrift) |
| SGB V | Sozialgesetzbuch, Fünftes Buch: Gesetzliche Krankenversicherung |
| SGG | Sozialgerichtsgesetz |
| shRettG | Rettungsdienstgesetz des Landes Schleswig-Holstein |
| Slg. | Amtliche Sammlung der Entscheidungen des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften |
| SMUR | Services Mobiles d'Urgence et de Réanimation |
| somm. | sommaires commentés |
| SozVers | Die Sozialversicherung (Zeitschrift) |
| SPA | service public administratif |
| SPIC | service public industriel et commercial |
| thürRettG | Rettungsdienstgesetz des Freistaates Thüringen |
| ThürVBl | Thüringer Verwaltungsblatt (Zeitschrift) |
| trib. conflits | Tribunal des Conflits |
| trib. inst. | Tribunal d'instance (Zivilgericht erster Instanz) |
| UCANSS | Union des Caisses Nationales de la Sécurité Sociale |
| USK | Urteilssammlung zur Krankenversicherung |
| vgl. | vergleiche |
| VgV | Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge |
| VO | Verordnung |
| VOL / A | Verdingungsordnung für Leistungen, Teil A |
| VSL | Véhicule Sanitaire Légère |
| VSSR | Vierteljahresschrift für Sozialrecht (Zeitschrift) |
| WuW | Wirtschaft und Wettbewerb (Zeitschrift) |
| WzS | Wege zur Sozialversicherung (Zeitschrift) |
| z. B. | zum Beispiel |
| ZfF | Zeitschrift für das Fürsorgewesen |
| ZfS | Zentralblatt für Sozialversicherung, Sozialhilfe und Versorgung |
| ZVgR | Zeitschrift für deutsches und internationales Vergaberecht |

„Il ne faut pas perdre la chance, aussi faible qu'elle soit, d'un sauvetage miraculeux. Il ne faut pas, non plus, rester sur place et manquer peut-être l'oasis proche . . . Les sauveteurs me paraîtront circuler dans un autre univers.“

Antoine de Saint-Exupéry, „Terre des Hommes“ (1939)

Einleitung

A. Untersuchungsgegenstand

Jedes Jahr wenden die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland annähernd 2,45 Milliarden €¹ für Krankentransporte und Rettungsfahrten zugunsten ihrer Versicherten auf. Damit nehmen Fahrkosten mit ca. 2% zwar einen relativ geringen Prozentsatz der Krankenkassenbudgets ein. Indes sind die Kosten der einzelnen Rettungseinsätze vergleichsweise hoch. Fallen sie auf die Versicherten zurück, kann dies zu erheblichen finanziellen Belastungen für diese führen.

Infolge der zunehmenden Mobilität der Bevölkerung ist es durchaus kein seltenes Ereignis, dass ein Versicherter außerhalb seines Heimatortes erkrankt oder verunglückt und von seinem Aufenthalts- in den Heimort transportiert werden muss. Diese Fälle sind keineswegs auf Transporte innerhalb des Gebietes der Bundesrepublik beschränkt, vielmehr werden immer häufiger auch Krankenfahrten aus anderen Ländern, insbesondere aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union erforderlich. Da nach dem Territorialprinzip sämtliche Sozialversicherungsträger ihre Leistungen regelmäßig nur auf dem Gebiet des jeweiligen Staates erbringen, könnte die Kostenübernahme für Transporte über die Staatsgrenzen weiteren Anlass für Auseinandersetzungen zwischen den Krankenkassen und ihren Versicherten bieten.

Als Leistungen der gesetzlichen Krankenkasse nehmen die Leistungen des Rettungswesens und Krankentransporte insofern eine Sonderstellung ein, als infolge der Kompetenzverteilung des Grundgesetzes die Organisation, Durchführung und Finanzierung dieser als Aufgabe der Daseinsvorsorge qualifizierten Materie auf Länderebene, die Kostentragung durch die Krankenkassen hingegen auf Bundesebene geregelt ist. Aus § 2 SGB V folgt die Pflicht der gesetzlichen Krankenkassen, ihren Versicherten sämtliche im Dritten Kapitel des SGB V genannten

¹ Angaben des Bundesministeriums für Gesundheit für das Jahr 2000 (in DM 4,8 Mrd.).

Leistungen zur Wiederherstellung der Gesundheit zur Verfügung zu stellen. Dazu zählen auch die in § 60 SGB V geregelten Fahrkosten.

In einem Urteil über die Selbstabgabestellen der Krankenkassen für Feinbrillen² hat der BGH entschieden, dass die Krankenkassen die Leistungen, die sie ihren Versicherten nach § 2 SGB V schulden, im Regelfall nicht selbst, sondern durch Dritte, also unter Einschaltung der freien Berufe, der selbständig Tätigen und der freien Wirtschaft erbringen sollen.³ Daher ist auch das Rettungswesen durch eigenständige Leistungserbringer durchzuführen. Aus den landesrechtlichen Gesetzen über die Rettungsdienste ergibt sich ebenfalls, dass die Aufgaben der Notfallrettung und des Krankentransportwesens auf Dritte übertragen werden sollen.

Bei Hinzukommen eines weiteren Beteiligten komplizieren sich die innerhalb des Sozialversicherungsverhältnisses zwischen Versicherten und Krankenkassen bestehenden Rechtsbeziehungen. Gleichwohl existieren im Krankenversicherungsrecht kaum gesetzliche Regelungen derartiger „Leistungsdreiecke“. Eine Ausnahme bildet das 1923 geschaffene Kassen- bzw. Vertragsarztrecht.⁴ Dieses regelt die Beziehungen zwischen Ärzten, Versicherten und Sozialleistungsträgern umfassend. Es hat nunmehr in die §§ 72 ff. SGB V Eingang gefunden. Daneben sind die Rechtsbeziehungen unter Beteiligung von Krankenhäusern (§§ 107 ff. SGB V) sowie von Erbringern von Heil- und Hilfsmitteln (§§ 124 f. sowie §§ 126 ff. SGB V) ausführlich normiert. Die sich im Rahmen des Rettungsdienstes ergebenden Rechtsbeziehungen sind dagegen in § 133 SGB V nur angesprochen.

Neben diesem gesetzlichen Regelungsdefizit finden sich auch in der Literatur kaum eingehende Erörterungen zu den Rechtsfragen von Krankentransporten und Rettungsfahrten.⁵ Die Äußerungen beschränken sich vielmehr auf rechtliche Teilfragen im Rettungswesen oder haben Wirtschaftlichkeits- und Effizienzbetrachtungen zum Inhalt.

B. Untersuchungsziel

Im Folgenden sollen die Rechtsprobleme des Rettungswesens als Bestandteil der Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung umfassend und rechtsvergleichend untersucht werden. Es soll dabei nicht nur auf die Rechtsbeziehungen unter den einzelnen Beteiligten des Rettungswesens – den Aufgaben- und den Kostenträgern, den Transportunternehmen und nicht zuletzt den Versicherten der ge-

² BGHZ 82, 375 (387, 389 f.).

³ Zustimmend *Dünisch*, Erbringung nichtärztlicher Dienstleistungen, S. 144, *Rosenthal*, Leistungserbringer, S. 88, so auch schon RVA, AN 1914, 379 (381).

⁴ Verordnung über Ärzte und Krankenkassen vom 30. 10. 1923, RGBl I, S. 1051, welche durch die Verordnung über die Kassenärztliche Versorgung vom 14. 04. 1932, RGBl I, S. 19 in die §§ 368 ff. RVO einging und schließlich in die §§ 72 – 106 SGB V übernommen wurde.

⁵ Vgl. dazu auch *Schmitt*, Leistungserbringung durch Dritte, S. 12 ff.

setzlichen Krankenversicherung – eingegangen werden. Denn die Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen, gehen weit über das Leistungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung hinaus. In der organisatorischen Ausgestaltung des Rettungswesens sind namentlich das Wettbewerbs- sowie das Vergaberecht berührt.

Die Einordnung der Fahrkosten in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung soll am Beispiel Deutschlands und Frankreichs diskutiert werden. Im Vergleich stehen sich damit ein auf dem Sachleistungsprinzip und ein auf dem Kostenerstattungsprinzip basierendes Krankenversicherungssystem gegenüber. Dies hat nicht nur eine unterschiedliche Ausgestaltung des Leistungserbringungsrechts zur Folge, sondern birgt auch Konsequenzen im Hinblick auf das europäische Wettbewerbsrecht und das europäische koordinierende Sozialrecht.

Insbesondere die Ausgestaltung des Rettungswesens als staatliche Aufgabe könnte sich mit Blick auf die Vorgaben des europäischen Wettbewerbsrechts als problematisch erweisen. Dieses ist von den Prinzipien der freien Konkurrenz und einem Vorbehalt zugunsten privater unternehmerischer Aktivitäten geprägt, denen die Errichtung eines öffentlichen Monopols zuwiderlaufen könnte. Auch das nationale Recht birgt insofern Schwierigkeiten aufgrund der Parallelität bundes- und landesrechtlicher Ausgestaltung derselben Materie. Im Leistungserbringungsrecht begegnen zum einen die von den Krankenkassen praktizierten Modalitäten der Einbindung privater Transportunternehmer in das Gefüge der nichtärztlichen Leistungserbringer rechtlichen Bedenken. Fehlentscheidungen des Gesetzgebers auf der organisatorischen Ebene sind in ihrer Wirkung nicht isoliert. Sie beeinflussen die Handlungsoptionen der Krankenkassen im Leistungsrecht und können letztlich die Rettungsberufe in ihrer Funktion als Leistungserbringer in der gesetzlichen Krankenversicherung schwächen. An dieser Stelle werden die Auswirkungen des Föderalismus deutlich.

Ferner soll der Umfang der Leistungsverpflichtung der deutschen Krankenkassen, die für das Territorium der Bundesrepublik vorgesehen ist, einer eingehenden Betrachtung unterzogen werden. In diesem Zusammenhang ist zu klären, ob das deutsche und das französische Recht unterschiedliche Ansatzpunkte zu grenzüberschreitenden Sachverhalten aufweisen und wie daraus resultierende Probleme bewältigt werden können. Hierbei ist namentlich auf die VO (EWG) 1408/71 einzugehen. Diese soll Wanderarbeitnehmer, die von ihrem Recht auf Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union Gebrauch machen, vor Nachteilen in ihrer sozialen Sicherung schützen. Die VO (EWG) 1408/71 ordnet dementsprechend eine Exportpflicht der Sozialversicherungsträger für die Geldleistungen an, auf die ein Versicherter im Inland Ansprüche erworben hat. Es ist zu untersuchen, ob und wie Krankentransportleistungen dem europäischen koordinierenden Sozialrecht unterfallen und welche Konsequenzen dies für die Leistungspflicht der Krankenkassen bei grenzüberschreitenden Krankentransporten und Rettungsfahrten hat.

Ziel der Arbeit ist letztlich die Beantwortung der Frage, ob die deutsche Gesetzeslage zum Rettungswesen den Anforderungen entspricht, die das Europarecht